

Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 54. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile ob. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag den 10. Mai 1879.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde **Winnenden** durch die Kataster-Kommission gemäß Art. 96. Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 13. Mai bis 2. Juni

zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhaus aufgelegt sein

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97. Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Betheiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und

längstens bis zum 5. Juni

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerde-Rechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2. und Art. 97 Abs. 3.)

Winnenden, den 8. Mai 1879.

Stadtschultheißenamt.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag und Samstag den 16. und 17. d. Mts. je von Vormittags 10 Uhr an aus dem Brenn-



han, Abtheil. Bord. Wolfsklinge: 234 Km. buchene Scheiter, 283 Km. do. Brügel, 7 Km. birchene und 52

Km. erlene Scheiter und Brügel, 4930 buchene und 290 erlene und birchene Wellen sammt Schlagraum.

Zusammenkunft auf der Hohenstraße am Schiffraierthor.

Reichenberg, den 7. Mai 1879.

R. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Diejenigen jungen Leute, welche 8 von den neuen dem hiesigen Jugendleseverein von der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins übersandten Büchlein mit nach Hause genommen haben, mögen dieselben alsbald Herrn Flaschner Fritsch überbringen, da die Lesesabende erst nächstes Spätjahr wieder eröffnet werden.

Diac. Huzel.

Winnenden.

Morgen Sonntag

Zwiebelkuchen

bei Prima Stoff.

Weiß, zur Germania.

[Winnenden.]

Fahrniß-Versteigerung.

In der Gantsache des David Haag,



Obsthändlers hier kommt die vorhandene Fahrniß und zwar:

Küchengeschirr, Schreinwerk, Allerlei Hausrath, 1 Leiterwagen, 1 Pferd am



Donnerstag den 13. Mai 1879

Morgens 8 Uhr

im Hause des Gerber Ph. Müller im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. Mai 1879.

R. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben und theuren Gatten und Vaters

Johannes Hilt, sowie für die ehrenvolle Begleitung, auch insbesondere den Herrn Trägern, sagen auf diesem Wege ihren innigsten Dank.

Die trauernde Wittwe
Friedricke Hilt
mit ihrer Tochter.

Winnenden.

Verzeichniß

der für die Ueberschwennten in Szegedin eingegangene Beiträge.

1) Bei **A. Binz**, Kaufmann: Stadtschulth. Jent 2 Mk., Apotheker Schmid 2 Mk., Ungen. 2 Mk., Tuchm. Biele 50 J., Schullehrer Götz v. Hanvlt. 50 J., Binz 1 Mk.

2) Bei Stiftungspfleger **Safner**: H. 1 Mk., Messerschmid Schweyer 50 J.

3) Bei **W. Biemssen**: von verschiedenen ungenannt sein wollenden Personen 20 Mk.

4) Bei **S. Mayer**, Kaufmann: Henry Mayer 5 Mk., Schreiner Lauer 30 J., Ungenannt 50 J., C. 5 Mk., C. M. 50 J., Weingtr. Prinz 50 J., Gustav Wurst 2 Mk., Schneider Burkhardtmaier 50 J., G. Schmalzried 1 Mk., Fr. Schule 1 Mk., Rane Pfeleiderer 1 Mk., Schull. Sigel v. Herdtmühlr. 1 Mk. H. M. 1 Mk.

5) Bei Verwalt.-Aktuar **Wakenhut**: Dr. M. 2 Mk., Pharm. R. 1 Mk., Ungen. 2 Mk., G. Wildenberger und Schull. Spingler 2 Mk. 35 J., Dr. Münzinger 4 Mk., Cond. Desterlin 2 Mk., Frau Baron v. Wirsing und Fr. Sprinkhardt 4 Mk., Sattler Wurst 1 Mk., von einer Magd 40 J., Präceptor Bruder Ertrag eines Concerts nach Abzug der Kosten 16 Mk., Diaconus Huzel 2 Mk., Durch Diaconus Lang von Ober-Revisor Maier 2 Mk., Schlosser Zwint 1 Mk., Ungenannt 6 Mk., Ph. Müller 2 Mk.

6) Bei **J. G. Kreh**: Christiane Walker 1 Mk., Jentter v. Kettersbg. 40 J., Christian Kreh 1 Mk., Gottlob Seiz 2 Mk., Seifenleder Kreh 2 Mk., Fr. Wobmann 1 Mk., Friedr. Kreh 2 Mk., G. Kreh 4 Mk., Fritsch Ziegler 1 Mk., Matth. Hilt v. Baach 3 Mk., Bäcker Bahler 1 Mk.

7) Bei **Gottlob Fritsch**: Ungen. 2 Mk., Fr. Schmauder 1 Mk., Ungen. 30 J., Fr. Schreiner Kleinmann 30 J.

8) Bei **Christoph Schock**: Ungen. 2 Mk., Geschw. R. 2 Mk., G. Sch. 50 J., Fr. Haag 3 Mk., Ch. Klöpfer 1 Mk. 50 J., Cath. Schw. 2 Mk., Cath. Pfeleiderer 1 Mk., Fr. Diener 50 J., R. Mahle 1 Mk., Fr. Maier 1 Mk., Ungen. 1 Mk., Geschw. S. 1 Mk., Oberlehrer Widmann 1 Mk., W. G. 1 Mk., Pfander v. Buchenbachhof 1 Mk., Frau Stadtpfarrer Wirth 5 Mk.

9) Bei **Gottlob Sießer**: Rfm. Gerhardt 2 Mk., Seckler Zeune 30 J., Döbele 50 J., Ungen. 1 Mk., Gottlieb Guge 50 J., Frau Teufel 2 Mk., A. Wurst 1 Mk., Schuhm. Weil 50 J.

Indem wir den Empfang obiger Gaben anzeigen, die dem österreichischen Consul zur Vermittlung übergeben werden, danken wir im Namen der Verunglückten allen Gebern aufs Herzlichste.

Das gem. Amt

Diac. Lang. Stadtschultheiß Jent.

Winnenden.

Ungersfen verkauft

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich am **Mittwoch** den 14. Mai, **Morgens 9 Uhr** folgende Gegenstände: Unterröcke, Manschetten und Schmisset, Kinderkittel, Kinderhauben und Kinderkappen, ferner Kapuzen, Schwälchen, Tüchlein, seidene Nezhen und Handschuh.

Wozu freundlichst einladet
Friedrich Wied.

Winnenden.

Zwei Kanapé
hat zu verkaufen. **Carl Beiz.**

Winnenden.

Tanz Unterhaltung
im **Schwanen-Saale.**



Nächsten Mittwoch als am hiesigen Markt durch die Stadtkapelle.

Anfang 3 Uhr.

Sugg, Kapellmeister.

Winnenden.

Eiserne Grabkreuze

in allen Größen sind zu den billigsten Preisen, vorrätig bei **G. Häußermann.**

Seu- und Düngergabeln

leicht zu handhaben

gläserne Dachzügel, Fensterglas, Spiegelglas, Glasschneider, alle Farbwaren, trocken und in Öl abgerieben, Firnisse etc.

empfehlen zur gefälligen Abnahme

G. Häußermann.

Winnenden.

Amerikanischen
Pferdezahn-Mais

empfehlen.

G. Gerhardt.



Preis 1 Mark, vorrätig in **L. Vosshenher's** Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. franco versendet.

Winnenden.

150 M. u. 400 M.
sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehen.

Albert Klöpfer.

Stollwerck'sche Brustbonbons.

Per Paquet 50 Pfennige.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquetts des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Winnenden.

Herde-Empfehlung.

Eine große Auswahl in eisernen Herden neuester Konstruktion empfiehlt von den Größten bis zu den Kleinsten.

Sparherdchen, Wirthschaftsherde, Oekonomieherde, Privatherde, Kesselherde, Schiffherde, äußerst vortheilhaft. Für sämtliche Herde wird garantiert.

Wilhelm Müller, Schlosser, gegenüber der Schwane.



Fahrtenplan

vom 15. Mai 1879 an.

Stuttgart Waiblingen-Murrhardt.

Stationen.	Personenzüge.							
	41 Beschl. Pers.-3.	325 Güterzug mit pers.- Bes. II. und III. Klasse.	43 Personen- Zug.	45 Personen- Zug.	205 Personen- Zug.	47 Eil-Zug. I. II. Cl.	49 Personen- Zug.	
Stuttgart	Abg.	Mrgs. 4 30	Mrgs. 5 40	Vorm. 10 —	Nachm. 1 50	Nachm. 3 13	Abends. 5 42	Abends. 7 15
Cannstatt	Abg.	4 41	5 58	10 13	2 2	3 23	5 51	7 25
Fellbach	Abg.	4 56	6 22	10 31	2 20	3 39	—	7 42
Waiblingen	Ant.	5 —	6 29	10 36	2 25	3 43	6 5	7 47
Waiblingen.	Abg.	201. 6 40	203.* 10 47	205. 3 47	207. 8 —	—	—	—
Neustadt	Abg.	6 50	10 57	3 56	8 13	—	—	—
Schwaikheim	Abg.	6 58	11 5	4 3	8 24	—	—	—
Winnenden	Abg.	7 6	11 13	4 11	8 42	—	—	—
Nellmersbach-Haltstelle	Abg.	7 14	11 21	—	8 50	—	—	—
Maubach	Abg.	7 20	11 28	4 24	9 —	—	—	—
Bachnang	Ant.	7 25	11 33	4 30	9 5	—	—	—
Steinbach Hst.	Abg.	7 28	11 55*	4 33	9 21	—	—	—
Oppenweiler	Abg.	7 35	12 2*	4 40	9 28	—	—	—
Sulzbach a. d. Murr	Abg.	7 40	12 7*	4 45	9 36	—	—	—
Murrhardt	Ant.	7 50	12 14*	4 54	9 48	—	—	—
	Ant.	8 2	12 25*	5 5	10 —	—	—	—

* Zug 203 wird von Bachnang nach Murrhardt nur an Sonntagen und bürgerlichen Feiertagen ausgeführt.

Murrhardt-Waiblingen Stuttgart.

Stationen.	Personenzüge und Güterzüge mit Personenbeförderung.							
	200. Personen- Zug.	202. Personen- Zug.	204.* Personen- Zug.	204 Personen- Zug.	48 Gemischter Zug.	206. Personen- Zug.	52 Personen- Zug.	
Murrhardt	Abg.	5 —	8 35	*1 5	—	6 15	—	
Sulzbach a. d. Murr	"	5 11	8 49	*1 17	—	6 26	—	
Oppenweiler	"	5 19	9	*1 25	—	6 34	—	
Steinbach (Haltstelle)	"	5 24	9 5	*1 30	—	6 39	—	
Bachnang	Ant.	5 31	9 12	*1 37	—	6 46	—	
Maubach	Abg.	5 35	9 27	1 40	—	6 50	—	
Nellmersbach (Haltstelle)	"	5 42	9 36	1 46	—	6 57	—	
Winnenden	"	5 50	10 —	1 53	—	7 5	—	
Schwaikheim	"	5 58	10 —	2 —	—	7 13	—	
Neustadt	"	6 6	10 9	2 7	—	7 21	—	
Waiblingen	Ant.	6 12	10 17	2 12	—	7 27	—	
	Ant.	6 20	10 25	2 20	—	7 35	—	
Waiblingen	Abg.	40. 6 29	46. 10 30	42. 8 57	2 25	50. 3 38	7 47	10 38
Fellbach	Abg.	6 37	10 42	9 5	2 32	3 46	7 55	10 46
Cannstatt	Abg.	6 56	11 6	9 18	2 46	4 2	8 11	11 2
Stuttgart	Ant.	7 5	11 20	9 25	2 53	4 10	8 19	11 10

* Zug 204 wird von Murrhardt nach Bachnang nur an Sonntagen und bürgerlichen Feiertagen ausgeführt.

Die nächste ordentliche

General-Versammlung der Gewerbebank Winnenden

findet Samstag den 17. Mai Mittags 3 Uhr in dem Rathhaus-Saal statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Erstattung des Rechenschaftsberichts.
- 2) Beschluß über Vertheilung des Reingewinnes.
- 3) Statuten-Änderung.
- 4) Neuwahl des Verwaltungsraths und Vorstandes.

Da die Tages-Ordnung eine ziemlich umfangreiche ist, so ersuchen wir die Mitglieder, zur festgesetzten Stunde präcis zu erscheinen und durch zahlreiche Betheiligung an der General-Versammlung ihr Interesse an der Bank zu beweisen.

Der Vorstand:

Aug. Binz. Hch. Mayer.

Winnenden.

Da eine Parthie meiner neuesten

Futterschneidmaschinen

welche alles bisher noch Wünschenswerthe in sich vereinigen, verfertigt habe, so erlaube mir, die geehrten Herren Landwirthe zur gest. Ansicht ganz ergebenst einzuladen, mit dem Bemerkten, daß diese neue Maschine auch ganz besonders für Grünsutter sich eignet, indem die Schnittlängen vom feinsten Kofhackerling bis zu 5" langem Futter gestellt werden können.

Preis der neuesten Maschine M. 80, leichtere Sorte M. 75.

E. Mildenberger.

Weiler z. Stein.

Etwa 200 Säcke

schwarzer Staub

ist zu haben bei

Müller Detinger.

Eugenberg.



Unterzeichneter hat ein
schönes Mutterschwein
(halb-englisch) zum zweiten
Mal großträchtig, zu verkaufen und ladet
Liebhaber ein

Andreas Maier.

Winnenden.

Ungefähr 20 Ctr. unberegneten hohen
Alee Heu und Dehmd hat zu verkaufen.

Fr. Weishaar, Rothgerber.

Winnenden.

Es ist ein noch gutes Handwägele zu
verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

300 Mark und 100 Mark

Pflegschaftsgeld hat sogleich auf gesetzliche
Sicherheit auszuleihen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Wohnung zu vermietthen.

Eine Wohnung mit 3 Zimmer, Küche,
Keller und Bühne hat auf Sakobi zu
vermietthen.

Karl Schäfer, Seifenfieder.

Winnenden.

Ungefähr 15 bis 20 Ctr. Heu und
Dehmd hat zu verkaufen.

G. Gerhardt.

Winnenden.

20 bis 24 Ctr. unberegnetes Heu und
Dehmd hat zu verkaufen.

G. Neusch.

für's Herz.

Auf Gottes Welt ist's schön,
Ein Thor ist, wer sie schmäht;
Doch schöner ist die Welt,
Die dort dem Blick aufgeht.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 7. Mai. Sr. Majestät Schiff „Prinz Adalbert“ mit dem Prinzen Heinrich an Bord ist am 19. April in Honolulu glücklich eingetroffen.

Wien, 7. Mai. Die Polit. Corresp. meldet: Im ersten Quartal 1879 sind an direkten Steuern 22 355 000 fl. eingegangen gegenüber 21 508 000 fl. im Vorjahr, daher 847 000 fl. mehr. In demselben Quartal ergaben die direkten Abgaben 41 401 000 gegen 38 219 000 im Vorjahr, daher 3 182 000 mehr. Bei beiden Steuergattungen beläuft sich demnach der Reinertrag im ersten Quartal 1879 um 4 029 000 fl. höher als in der gleichen Periode 1878.

Neapel, 4. Mai. Das italienische Arbeitsministerium hat in der vorigen Woche die Konzession zum Bau einer Zahnradbahn auf den Befehl erteilt. Mit den Arbeiten wurde sogleich begonnen, und hofft man, diese Bahn am 1. August dem Verkehre übergeben zu können.

Kanizsa, 5. Mai. In Folge eines in letzter Nacht niedergegangenen Wollenbruches sind nach der N. Fr. Pr. die Bahnlinien Kanizsa-Bares und Kanizsa-Pragerhof überschwemmt. Der Verkehr ist dort eingestellt, der Galathurner Bahnhof steht 56 Zentimeter unter Wasser, die Bahnbrücken bei Polstrau und Mura-Keresztur sind weggerissen worden. — Von der Südbahn-Direktion in Wien erhalten wir folgende Mittheilung: „Wegen durch Überschwemmung veranlaßten Dammburchbruches, Einsturzes einer Brücke und Abrutschungen ist der Zugverkehr in den Strecken Polstrau-Fribau und Kanizsa-Zalani bis auf Weiteres unmöglich. Aus derselben Ursache erleiden die Züge zwischen Ehrenhausen und Spielfeld Störungen, welche Zugverspätungen derselben zur Folge haben. Die Dauer der Unterbrechung kann bei den herrschenden Witterungsverhältnissen derzeit noch nicht bestimmt werden.“

Petersburg, 7. Mai. Die Agence Russe meldet: Das von Obrutscheff dem Sultan überreichte Schreiben des Kaisers Alexander und die Proklamation an die Rumelien ist in Konstantinopel sehr günstig aufgenommen worden. Der Sultan habe in Folge dessen Obrutscheff beauftragt, der Kommission in Philippopol anzuzeigen, er beabsichtige von den ihm durch den Berliner Vertrag jetzt zustehenden Rechten keinen Gebrauch zu machen. Deutschland, Oesterreich, Frankreich und England stimmten der Wahl des Prinzen von Battenberg zum Fürsten Bulgariens zu.

Sirnowa, 7. Mai. Die Deputation der bulgarischen Nationalversammlung tritt erst nach der zum 10. Mai bevorstehenden Rückkehr Dondukoffs ihre Reise an, um dem Prinzen von Battenberg die Erwählung zum Fürsten zu notifizieren. Demnächst findet eine Lagerübung der gesammten bulgarischen Miliz statt. — In Folge von Erzeissen bulgarischer Banden gegen türkische Bewohner des Distriktes Sirnowa sind türkische Agenten eingetroffen, um die Auswanderung der türkischen Bevölkerung nach Kleinasien zu veranlassen.

Konstantinopel, 7. Mai. Die Russen begannen die Räumung Ostrumeliens. Die Vorbereitungen zur Räumung Bulgariens haben ebenfalls begonnen. Die zur Einübung der bulgarischen Miliz bestimmten russischen Instruktionsbataillone wurden aufgelöst. Viele russische Offiziere erhielten Erlaubniß, noch vor dem Abmarsch ihrer Truppenkörper mit Urlaub nach Rußland zurückzukehren. — Vorgestern fand vor der französischen Botschaft eine Demonstration von Griechen statt.

London, 7. Mai. Eine Zuschrift Salisburys an die Journale erklärt, er habe kürzlich nicht gesagt, die russischen Truppen dürften nach dem 3. August nicht südlich und westlich des Balkans, sondern sie dürften nicht südlich und westlich des Pruth sein.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Mai. Gestern früh wurde durch einen hiesigen Arzt beim Stadtpolizeiamt die Anzeige gemacht, daß ein Dienstmädchen in einem Hause der Lübingerstraße heimlich geboren und das Kind beseitigt habe. Vor den Polizeibeamten, die sich sofort an Ort und Stelle verfügten, gestand die Beschuldigte, eine Stunde vor Ankunft der Polizei ein lebendes Kind geboren und dasselbe, das gleich nach der Geburt gestorben, in ihrem Koffer verborgen zu haben. In dem Koffer fand man ein völlig ausgewachsenes Kind in 2 Frauenröcke eingepackt, mit weiteren Kleidungsstücken und einem Nähkissensteine beschwert; der Koffer war noch halb mit Weißzeuggegenständen gefüllt und dicht verschlossen, und doch hat das arme Wesen, als es ausgepackt wurde, noch Lebenszeichen von sich gegeben und sich in der Luft bald so erholt, daß es kräftig athmend in die hiesige Gebäranstalt verbracht werden konnte. Die 20 Jahre alte Mutter, aus Pleibelsheim, O.A. Marbach, wurde verhaftet.

Cannstatt, 7. Mai. Heute Nachmittag hat sich ein Feldwebel des 7. württ. Infanterie-Regiments Nr. 125, 1. Bat., 1. Komp., oberhalb der sogenannten Rothfarb bei Gaisburg in den Neckar gestürzt. Man fand den Degen mit Portepée, die Mütze und die Handschuhe und sieht ganz deutlich die Tritte, welche zum Wasser führen. Nähere Details fehlen. Die gefundenen Gegenstände sind beim hiesigen Polizeiamt deponirt.

Die „Neckar-Zeitung“ berichtet von einem Vagabunden, der einem „Kollegen“ mittheilte er habe eine größere Summe gestohlen und reise jetzt nach Stuttgart, um sich einen Anzug zu kaufen; vorher lasse er sich aber in Heilbronn, wie es sich gerade schicke, wegen Bettels oder dergl. verhaften, damit er, bevor er die neuen Kleider trage, von Ungeziefel gereinigt werde. Aber das kluge Vorhaben scheiterte an einem unvorhergesehenem Zwischenfall; er bekam Handel mit dem „Kollegen“, und dieser denunzirte ihn der Polizei. So ist diese interessante Speculation auf das Institut der Gefangenenreinigung auf öffentliche Kosten der Verborgenheit entrisen worden.

Aus der Landweg, 7. Mai. Am verflossenen Samstag erob ein gewisser Horn aus Ereglingen bei einem Bankhause in Rothenburg a. T. den Betrag von 200 M und erhielt denselben in zwei Hundertmarkscheinen. Er machte sich zeitig auf den Heimweg, hatte sich aber vorher gütlich gethan und kam auf den Abend ziemlich betrunken nach Hause. Dort legte er in der Zerstreuung die beiden Scheine auf eine im Hausdöhrn stehende Weinbutte und begab sich dann in die Wohnstube. Hier wurde er von seiner Frau über den Verbleib des Geldes befragt, konnte sich aber, trotzdem er alle seine Taschen durchsuchte, durchaus nicht mehr entsinnen, wo die Scheine hingekommen seien. Nun gab es eine sehr aufgeregte häusliche Szene, welche den Horn veranlaßte, sofort nach Rothenburg wieder umzukehren, um nach dem Gelde zu suchen. So gelangte er in der Nacht noch nach dem bayerischen Ort Betwar, wo er übernachtete. Als er des andern morgens früh erwachte und der Kausch verflohen war, mag er sich vorgestellt haben, das Geld sei unwiederbringlich verloren und aus Verzweiflung hierüber ertränkte er sich beim Brechhaus in der Nähe des Ortes, während mittlerweile die Scheine bei den Seinigen zu Haus aufgefunden wurden.

Tuttlingen, 5. Mai. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde auf hiesigem Bahnhof im Güterschuppen eingebrochen. Der Dieb stieg mit einer langen Leiter durch ein oberes Fenster in den Güterschuppen. Hier erbrach er das Kassensbureau mit Heb- und Stemmeisen, zertrümmerte die Kasse und stahl das darin enthaltene Geld (ca. 185 M) nebst einem Packet Nachnahmescheine, ferner aus einer Käse-Liste im Güterraum einige Kilo Käse. Den Rückweg nahm der Dieb durch die Thüre, indem er den Sperrbalken wegnahm.

Rothenwangen, 6. Mai. Ein Stein in der Größe eines 30-Pfennig-Brodlaißs fand sich im Gedärm eines Rosses! Das Pferd schien schon längere Zeit an Heißhunger zu leiden, so daß es außer der gewöhnlichen Fütterung noch während der Arbeit mit Brod gefüttert werden mußte; Noch am Samstag that es Dienst, zeigte Sonntags Symptome der Kolik und verendete nach wenigen Stunden trotz aller angewendeten Heilmittel. Bei der Sektion fand sich der oben erwähnte, grünlich gefärbte Stein.

Ulm, 6. Mai. In der Kirche zu Baustetten D.-A. Laupheim wurde in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. eingebrochen und mittelst Zerstörung des Tabernakels das durchaus vergoldete Ciborium im Werthe von etwa 200 M, sowie die goldene Lunula im Werthe von 10 M entwendet.

Wain, 5. Mai. Am letzten Samstag ereignete sich hier ein beklagenswerther Unglücksfall. Der aus Schwendi gebürtige Forstpraktikant Hermann, im Alter von 16—17 Jahren, endete sein Leben durch unbeabsichtigte Entladung eines Gewehres. Ueber den Vorgang hört man Folgendes: Der Unglückliche suchte in Gesellschaft zweier anderer Forstleuten einen auf hohem Waldbaume brütenden Raubvogel zu erlegen. Während einer seiner beiden Kameraden den Baum erkletterte, um das Wild aus dem „Gstän“ zu jagen, stand er mit dem geladenen Gewehr des einen seiner Kameraden unten, den Hahnen gespannt und eifrig nach oben spähend. Durch unglücklichen Zufall verwickelte sich die Leine des Dachshundes, den er bei sich hatte, um die Füße oder gar das Gewehr des Unglücklichen. Während er sich bückte, um die Leine zu lösen, entlud sich der Schuß und traf ihn so, daß der augenblickliche Tod eintrat. Das Entsetzen der beiden Kameraden, sowie den Jammer der Eltern kann sich jeder selbst vorstellen. Das allgemeine Mitleiden ist in diesem Falle um so größer, da der Verunglückte als ein sehr braver und sparsamer Mensch bekannt war, der noch in letzter Zeit ca. 90 M als Erstlingsverdienst seinen mit zahlreichen Kindern gesegneten un-

mittelten Eltern nach Hause gab. Die Nutzenwendung aus dem erschütternden Vorfall liegt so sehr auf der Hand, daß sie wahrhaftig nicht ausgesprochen zu werden braucht.

Gestorben: Den 2. Mai. Högg, Josephine, geb. Koch, Präzeptors We., 72 J., Ellwangen. Lederer, Sophie, geb. Graf, Stadtschultheißens We., 70 J., Blaubeuren. Den 5. Mai. Baader, Paul, cand. med., Lungenschwinds., Schweningen—Nürtingen. Reinhard, Caroline, geb. Niehamer, We., Tübingen.

Verchiedenes.

Ueberlistung eines Ganners. Am 8. Februar a. unter schlug Jakob Herkommer eine dem Bankier Heinrich Baur zu Augsburg gehörige Summe von 18000 M (ca. 4500 Doll.) Vom diesem Betrage wurden fast unmittelbar nach der That zu Eßlingen in einem eingeschriebenen (registered) Briefe, der an „Michael Bösser für Joseph Huber, Minneapolis, Minn., Nord-Amerika“ adressirt war, 14000 M zur Post gegeben. Am 20. Febr. wurde Herkommer zu Weß verhaftet und die obigen Thatfachen sofort dem deutschen Consul zu New-York telegraphisch übermittelt, der hiervon die New-Yorker Postbehörde in Kenntniß setzte. Durch letztere wurde der Postmeister in Minneapolis von den näheren Umständen unterrichtet und autorisirt, den Brief so lange festzuhalten, bis weitere Ermittlungen in der Angelegenheit stattgefunden. Gleichzeitig wurde der General-Postmeister von dem Vorfall unterrichtet und in der Zwischenzeit einem Sheriffs-Beamten zu Minneapolis ein Beschlagnahmebefehl für den betreffenden Brief ausgestellt. — Sobald die nöthigen Vorbereitungen getroffen, wurde Michael Bösser, an den der Brief für Huber von Herkommer — eine Verston besagt, daß Huber und Herkommer ein und dieselbe Person sind — adressirt worden, zur Empfangnahme desselben aufgefordert. Nachdem Bösser eine doppelte Quittung über den Empfang des Briefes ausgestellt, wurde ihm derselbe ausgehändigt, hierauf aber sofort von dem in der Nähe befindlichen Sheriff mit Beschlag belegt. Dies war übrigens der einzig mögliche Weg, auf dem man sich geseklich in den Besitz des Geldes setzen konnte, da nach dem Gesetze alle Briefe, so lange sie sich in Händen der Post-Behörde befinden, von keinem Beamten irgend einer Behörde mit Beschlag belegt werden dürfen. Der Brief nebst Inhalt wird so lange in Minneapolis deponirt bleiben, bis nähere Bestimmungen über die Rücksendung desselben an den rechtmäßigen Eigenthümer eingetroffen. Herr Bösser soll, wie die St. Paul „Pioneer Press“ besagt, ein rechtlicher und unbescholtener Mann sein und von den „krummen“ Transaktionen, mit denen sein Name in Verbindung gebracht worden, Nichts gewußt haben.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 8. Mai 1879.

Getreide Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke 6	Etr. 207	Säcke —	1321	54
Haber.	Säcke 3	Etr. 133	Säcke —	917	18

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst	Mittl.	Niedst.	Gestiegen	Gefallen.	Bemertung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niederst.
Kernen pr. Etr.	—	9 15	—	15	—	—	—
Dinkel „ „	6 41	6 37	6 33	1	—	6 55	6 25
Haber „ „	7 1	6 87	6 72	49	—	7 20	6 60
Gemischt „ „	—	7 65	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 40	2 30	2 20	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 70	2 60	—	—	—	—	—
Witzen	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 40	2 30	—	—	—	—	—
Erbsen	5 50	—	—	—	—	—	—
Linzen	5 50	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3 —	2 90	2 80	—	—	—	—
Wicken	2 —	1 80	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 50	1 40	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	1 —	— 90	—	—	—	—	—
1 Bd. Stroh	— 25	— 24	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—

Witz nur in Rausch und Bogen verkauft.

2. Pfd. Brod 25 Pf.
4 Pfd. schm. Brod 43 Pf.
1 Kr.-Beden 60 Gr. 3 Pf.